



1927

50. Vereinsjahr



Bericht

der

Sektion Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E.V. über das 50. Vereinsjahr 1927

Am 19. Oktober 1877 gegründet blickt die Sektion nunmehr auf ein halbes Jahrhundert alpiner Tätigkeit zurück. Aus kleinen Anfängen hat sie sich zu einem starken Zweig am großen Baum des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins entwickelt. Vom natürlichen Gebiet ihrer Tätigkeit, dem Inntal und seinen Bergen, ausgehend hat die Sektion allmählich das ganze weite Gebiet der Inntal- und Chiemgauberge in ihr Arbeitsgebiet einbezogen und dieses herrliche Gebiet in zäher Arbeit der sommerlichen wie winterlichen Touristik erschlossen.

Mit gleichbleibenden Zielen tritt die Sektion in das 2. Halbjahrhundert ihres Bestehens ein. Wie bisher will sie die Freude an den heimatlichen Bergen vermitteln und die Jugend erziehen neben der Stählung der körperlichen wie seelischen Kräfte die Herrlichkeit der Bergwelt in sich aufzunehmen. So glaubt sie am besten mitzuarbeiten am Wiederaufstieg unseres Volkes und ihre Aufgaben zu erfüllen zum Wohle des Gesamtvereins und des ganzen engeren und weiteren Vaterlandes.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt z. Zt. 717, darunter 7 Ehrenmitglieder gegen 732 im Vorjahre.

Durch den Tod wurden der Sektion folgende liebe Mitglieder entrissen:

1. Herr Zwack A, Tapezierermeister in Rosenheim
2. Herr Kummer Franz, Feilenhauer in Rosenheim
3. Herr Schleheider Georg, Obermonteur in Miesbach
4. Herr Reindl, Schreinermeister in Rosenheim
5. Herr Markl August, Bankbeamter in München
6. Herr Gerstmaier Wilhelm, Rechtsanwalt in Rosenheim
7. Herr Dr. Ritter Eugen v. Knilling, Staatsminister a. D. in München

Den Verstorbenen wird die Sektion ein treues Andenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Der geschäftliche Teil der Sektion wurde in 9 Ausschußsitzungen und einer ordentlichen Mitgliederversammlung erledigt.

Ihren tanzlustigen hiesigen und auswärtigen Mitgliedern gab die Sektion am Samstag, den 12. Februar im Hofbräusaal Gelegenheit, sich dem Tanzvergnügen zu widmen.

Wie alljährlich wurde den Mitgliedern auch im vergangenen Jahr eine Anzahl ausgezeichnete Vorträge, begleitet von herrlichen Lichtbildern, geboten; so sprach:

1. Am Donnerstag, 4. November Herr Friedrich Walcker aus München über „**Berge und Menschen in Neurumänien.**“
2. Am Donnerstag, 2. Dezember Herr Ferdinand Römersperger über „**Bergtouren in den Zillertaleralpen.**“
3. Am Donnerstag, 13. Januar Herr Zollamtman Nieberl aus Kufstein über das Thema: „**Von den Pyrenäen.**“
4. Am Donnerstag, 3. Februar Herr Dr. Dreyer aus München über „**Berge und Bergsteiger im Lichte des Humors.**“
5. Am Donnerstag, 17. Februar Herr stud. phil. Franz Schmid, München über „**3 Sonnentage im Regensommer 1926.**“
6. Am Donnerstag, 10. März Herr Rudolf Deeg, Rosenheim über „**Berg- und Kletterfahrten in der Pala-Gruppe (Dolomiten).**“
7. Am Donnerstag, 24. März Filmvorführung der Bergwacht:
 - a) Die Bergwacht in Tätigkeit
 - b) Die Familie Ekel im Hochgebirge.
8. Am Donnerstag, 31. März Herr Oberstleutnant a. D. Baumann, München über das Thema: „**Vom alten Jerusalem.**“

Den Herren Vortragenden sei auch hier für ihre Bereitwilligkeit nochmals herzlichst gedankt.

Den Höhepunkt von den Veranstaltungen des Jahres bildete die 50 Jahrfeier der Sektion.

Einen würdigen Auftakt fand sie in einer schlichten Enthüllungsfeier des Ehrenmals, das die Sektion ihren gefallenen Bergkameraden auf der Hochries errichtet hatte. Gegen 100 Mitglieder und Angehörige der teuren Toten trafen sich am Sonntag, den 16. Oktober dort auf dem Gipfelgrat nächst der Skihütte, wo der 1. Vorsitzende der Sektion, Justizrat Scheuer, in ergreifenden Worten über den Heldentod der Gefallenen und die Tage der nationalen Erhebung vor 13 Jahren sprach. Uns Allen, besonders aber der Jugend sei der Gedenkstein stets ein Mahnmal zur treuen Pflichterfüllung und Nachahmung.

Am Samstag, den 22. Oktober vereinigte die Mitglieder der Sektion im Deutschen Kaiser ein Festabend, zu dem sich zahlreiche Ehrenmitglieder und Gäste einfanden. In seinen Ausführungen gab der 1. Vorstand, Justizrat Scheuer, einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Sektion und ihr Wirken seit der Gründung im Jahre 1877 und schilderte ihre zähe Arbeit in den heimatlichen Bergen des Inn- und Chiemgaus (Wegmarkierungen, Mitwirkung am Bau des Wendelsteinhauses, Errichtung des Brunnsteinhauses, Erwerb der Almen auf der Hochries und Bau der Skihütte dortselbst). Mit Befriedigung konnte er feststellen, dass sie ihre Schuldigkeit getan habe. Dann folgte die Ehrung um die Sektion verdienter Mitglieder. Zwei Veteranen des Alpinismus und der Sektion, Herrn Regierungsrat a. D. Beilhack und Herrn Universitätsprofessor Geheimrat Dr. Rieder, den 2 noch lebenden Gründungsmitgliedern der Sektion wurde das goldene Ehrenzeichen für 50jährige wahrhaft goldene Treue sowie die Ehrenmitgliedschaft verliehen. 17 weitere Mitglieder konnten mit dem silbernen Edelweiss als Ehrenzeichen 25 jähriger Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Verschönt wurde der Abend durch den Festvortrag des wohl verdientesten Mitgliedes der Sektion, ihres Dr. Jul. Mayr, über „Alpinismus und Literatur“. In nach Form wie Inhalt gleich fesselnden Ausführungen wußte der Vortragende über Auffassungen und Ziele des Berg-

steigens im Laufe der Zeit und die dadurch veranlaßten Wandlungen in der alpinen Literatur zu plaudern.

Das Gelingen der so glänzend verlaufenen 50 Jahrfeier ist vor allem unserem unermüdlichen 1. Vorsitzenden zu verdanken. Treue Mithelfer fand er an Frll. Helisel und Herrn Schluttenhofer, sowie an den Herren Kaempfl, Lex und Schinagl, welche den humoristischen Teil des Festabends in bekannt vorzüglicher Weise bestritten.

Als Festgabe sandte die Sektion in Neuauflage das Heimat-Wandebuch „Rosenheim, Berge und Vorland“ mit einem Skiführer auf den Weg, das all denen ein zuverlässiger Führer sein soll, welche die Schönheit der engeren Heimat genießen wollen.

III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Brünstein.

Berichterstatte: M. Kämpel. Das nun 33 Jahre alte Brünsteinhaus hat infolge des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwunges das Jahr 1927 gut überstanden. Wenn auch die Übergangszeiten im Frühjahr und im Spätherbst schlechten Besuch brachten, so haben sich doch im Tiefwinter und im Hochsommer 6400 Touristen in das Fremdenbuch eingetragen, so daß man mit einem Jahresgesamtbesuch von etwa 7000 Personen rechnen darf.

Die Wirtschaftsführung der Pächtersfamilie Külbel war einwandfrei und in jeder Weise zufriedenstellend.

Außer der Wiederherstellung des Eiskellers und anderer alljährlicher Notwendigkeiten sind der Sektion größere Ausgaben für das Brünsteinhaus nicht erwachsen.

Der Hauptweg über das Moderegger-Marterl ist dauernd in gutem Zustand gewesen, der Dr. Julius Mayr-Weg zum Gipfel hat wie alle Jahre die nötigen Ausbesserungen erfordert; die Wege übers Brünntal und über Taßelwurm sind stellenweise unbequem und werden im kommenden Frühjahr wieder ausgebessert.

Das Haus selbst und seine nähere Umgebung befinden sich in tadellosem Zustand. Die Gipfelkapelle, die in den letzten Jahren arg Schaden genommen hatte, wurde vom Hocheckerbauern gründlich ausgebessert.

Der Wintersport bis Mitte März war sehr rege, auch Preisrodelfahrten und Ski-Wettläufe konnten ausgeführt werden. Von Anfang Dezember 1926 bis 18. März 1927 wurde jeden Freitag der Schneebericht an den Rosenheimer Anzeiger, Wendelstein, die Münchner Neuesten Nachrichten und die München-Augsburger-Abendzeitung gemeldet.

Die Bergwacht hatte in der Nähe des Brünsteinhauses einen Rundfunk-Empfangsapparat aufgestellt zur Entgegennahme des Wetterberichtes.

Berg- und Hüttenfeste fanden in diesem Jahre nicht statt; am 25. Juni brannte man das offizielle Sonnwendfeuer ab, am 29. und 30. Oktober war Sektionsausflug zum Brünsteinhaus anlässlich des 50 jährigen Bestehens der Sektion und am 21. November brannte ein Gipfel Feuer und ein Scheibenbichlfeuer zu Ehren des 60 Jahre alt gewordenen Herrn Geheimrats und Hausnachbarn Dr. Ernst Sachs in der Rechenau.

Erfreulicherweise ereigneten sich in diesem Jahre keine größeren Unglücksfälle; bei 2 Unfällen (Armbruch und Betäubung durch Blitz) mußte Herr Külbel erste Hilfe bringen.

Alles in allem kann der Jahrgang 1927 für das Brünsteinhaus als ein normaler und zufriedenstellender bezeichnet werden.

Für kostenlose Überweisung der Münchner Neuesten, München-Augsburger-Abendzeitung sowie der Zeitschriften „Bergkamerad“ und „Bergsteiger“ sei an dieser Stelle den Verlegern der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht; ebenso den beiden hiesigen Tageblättern für Entgegenkommen und Berichterstattung.

Hochriesgebiet.

1. Skihütte.

Berichterstatter: Schluttenhofer. Im verflossenen Vereinsjahr 1926/27 dauerte der Winter besonders lang. Es gab auf der Hochries viel Schnee und herrliche Wintertage. Besonders prächtig war der Spätwinter, denn tief in den Vorfrühling hinein konnte man bei vortrefflichem Firn herrliche Sonnen- und Skitage erleben. Natürlich war auf dem Hochriesgipfel an manchen Sonntagen Hochbetrieb.

Die Hütte hat jedem äußeren, ja sogar jedem inneren Ansturm standgehalten. Der bauliche Zustand ist sehr gut; die Gemütlichkeit war die alte.

Der Besuch der Hütte war sehr gut. Wenn im Vorjahre 417 Gäste eingetragen waren, so ist für heuer ein Besuch von 728 Gästen zu verzeichnen. Mit Dank soll festgestellt werden, daß die Mitglieder die bestimmten Hüttenwachen sehr gut durchführten.

Der Winterbetrieb wurde am 20. Dezember 1926 aufgenommen und am 1. Mai 1927 geschlossen. Diese Zeit erforderte 20 Hüttenwachen. Eine Überfüllung der Hütte war nur am Josefitag zu verzeichnen, aber der Hüttendienst war diesem Massenandrang vollauf gewachsen, Schlafgäste waren es an diesem Tage 39, Tagesgäste über 70. Die Sektion ersucht ihre Skiläufer auch für den kommenden Winter die Hüttenwachen zu übernehmen und dabei besonders auf Reinlichkeit und Ordnung zu achten. Die Hütte ist mit genügend kleingemachtem Brennholz sowie mit Petroleum reichlich versehen. Mit beiden Dingen ist sparsam bzw. vorsichtig umzugehen.

Im letzten Sommer erfolgte eine Neuerung im Schlafrum. Das alte Strohlager wurde entfernt und durch neue Stahldrahtmatratzen ersetzt. Außerdem wurden die dazu notwendigen Kopfpolster angeschafft. Im kommenden Jahre werden die noch fehlenden Auflagmatratzen bestellt.

Am 16. Oktober wurde auf dem Hochriesgrat der Gedenkstein enthüllt, gewidmet „Unseren im Weltkrieg gefallenen Bergkameraden“.

Das Denkmal besteht aus Nagelfluh, welchen Herr Steinbruchbesitzer M. Feicht lieferte. Die Steinmetzarbeiten besorgte in meisterhafter Ausführung Herr Theodor Roppelt. Den Transport des etwa 30 Zentner schweren Steines übernahm bis Westerdorf in bekannt entgegenkommender Weise die Löwenbrauerei. Die anderen Transportarbeiten wurden vergeben. Die Setzarbeiten wurden unter der Leitung Roppelt von den Mitgliedern Römersperger, Seidl und Bauer an einem Sonntag erledigt.

2. Seitenalm.

Berichterstatter: Müller. Die Hochriesseitenalm wurde für den Sommerbetrieb am 1. Mai eröffnet und am 15. November 1927 geschlossen. Das Hüttenbuch weist nahezu 2000 Besucher auf. Über die Führung des Wirtschaftsbetriebes liefen keine Klagen ein. Der neu angelegte Weg wurde teilweise verbessert. Des weiteren wurden verschiedene Arbeiten an Gebäuden vorgenommen, die jedoch mangels der nötigen Geldmittel nicht in der notwendigen Weise ausgeführt werden konnten.

Am Karkopf wurden an Stelle des abgeschlagenen Waldes 4000 Pflanzen gesetzt; die Aufforstung wird in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Markierungstätigkeit.

Berichterstatter: Adamosky und Zech. Über die Tätigkeit der Markierungsreferenten im verflossenen Sektionsjahr ist sehr wenig zu berichten. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Markierungen in unserem Arbeitsgebiet in bester Ordnung sind. Soweit Tafeln zur Benennung der Almen vorhanden waren, wurden sie angebracht.

Sehr erfreulich ist es auch, daß die mutwilligen Beschädigungen an Wegweisern und dergl. von Jahr zu Jahr abnehmen, sodaß die in letzter Zeit gebrachten Opfer nicht umsonst waren.

Alpines Rettungswesen.

Berichterstatter: Heliel. Die Organisation wurde weiter ausgebaut. Der Versuch, den die an der Spitze der Bergwacht stehende Arbeitsgemeinschaft der Münchener Sektionen machte, das alpine Rettungswesen im Ausflugsgebiet Münchens d. h. von der Kampenwand bis zu den Pürschlinghäusern in alleinige Obhut zu nehmen, stieß bei den Gebirgssektionen auf entschiedenen Widerstand. Die Sektionen wollen den Rettungsdienst wie bisher in Verbindung mit den Sanitätskolonnen vom roten Kreuz betätigen.

Die Bergsteiger und die skisporttreibenden Mitglieder der Sektion beteiligen sich an einem von der Sanitätskolonne Rosenheim vorgesehenen Rettungskurs.

Jugendalpenwandern.

Berichterstatter Heliel. Es fanden 4 Jugendwanderungen statt und zwar eine am 8. Mai auf Heuberg, Samerberg, Achenmühl, eine am 29. Mai nach Brannenburg auf Sulzberg—Schlipfgrubalm, eine am 29. Juni nach Fischbach auf Petersberg und grossen Madron und endlich am 7. August nach den Biberbrüchen, auf die Asten, den Schwarzenberg nach Einbachtal.

Durchschnittlich beteiligten sich 5 junge Leute an den Wanderungen.

Bergwacht.

Berichterstatter: Heliel: Sie ist immer noch da, die berühmte alpine Familie Ekel, wenn sie sich auch nicht mehr so fühlbar macht als kurz nach dem Kriege. Man trifft die Angehörigen dieser Familie in den Eisenbahnwagen und auf den Bahnhöfen, am Weg auf den Berg und in den Schutzhütten. Der Pflanzenschutz ist für diese Familie nicht da und Pflanzenschutzstreifen zur Zeit der schönsten Blüte unseres Alpenschmuckes sind recht wenig.

Wenn die Bergwacht auf jene Tätigkeit sich beschränkt, welche ihr von Anfang an zugewiesen war, dann bleibt sie heute noch ein wichtiges erzieherisches Glied des Alpenvereins, das Anerkennung verdient.

IV. Bücherei.

Berichterstatter: Fuchs. Die Bücherei hat im Jahre 1927 gleich den Vorjahren eine Steigerung ihres Bestandes an Büchern, Führern und Karten zu verzeichnen.

Es wurden angeschafft:

a.) Erschließer der Berge:

Bd. 1: Hermann v. Barth.

Bd. 2: Ludwig Purtscheller.

Bd. 3: Emil Zsigmondy.

Bd. 4: Paul Grohmann.

Sven Hedin: Gran Canon.

Francé: Pflanzenkunde.

Bürgel: Aus fernen Welten.

Zell: Riesen der Tierwelt.

Dr. Bodenstein: Aus der Ostmark.

Pichl: Wiens Bergsteigertum.

b.) Führer:

Hochtourist III. Bd., enthaltend nördliche Ostalpen von der Salzach bis zum Wiener Becken.

Wödl: Schladminger Tauern.

Entrefz: Das Zuckerhütl und seine Nachbarn.

Führer durch die Walliser Alpen:
Band II. Vom Col de Collon bis zum Theodulpaß.
Band III a: Vom Theodulpaß bis zum Schwarzenberg-Weißtor.
Band III b. Vom Schwarzenberg bis zum Simplon.
Illustrierter Führer von Grindelwald und Umgebung.
Gurtner: Jungfrau-Führer.

- c.) Karten:
Wanderkarten Kufstein — Rattenberg — Innsbruck — Achensee.
Karte: Finsteraarhorngebiet.
Schikarte: Westliche Kitzbüheleralpen.
Schikarte: Innsbrucks Umgebung.

Alpine Zeitschriften: Deutsche Alpenzeitung — Alpenfreund — Berg-
Bergkamerad — Winter — Alpen.

Die Bücherei war geöffnet vom Januar bis Mitte Juli und vom September bis Dezember an jedem Mittwoch von 1 bis 2 Uhr (die Weihnachts- u. Osterferien ausgenommen). Zwischen 15. Juli und 1. September war die Bücherei zwar geschlossen, doch konnten Reiseführer und Karten in der Wohnung des Bücherwirts geholt werden oder in dessen Abwesenheit bei Herrn Loth. An ungefähr 40 Ausleihetagen wurden rund 800 Bücher abgegeben.

Zu Anfang des Jahres kam ein neues Bücherverzeichnis heraus, das die seit 1912 angeschafften Bücher enthält.

V. Ehrungen.

Mit dem goldenen Edelweiß als Ehrenzeichen 50 jähriger treuer Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet die 2 noch lebenden Gründungsmitglieder der Sektion:

1. Herr Reg. Rat a. D. Andreas Beilhack in Ruhpolding
 2. Herr Geheimrat Prof. Dr. Hermann Rieder, Univ. Professor in München.
- Zugleich wurden sie zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Das silberne Edelweiß als Ehrenzeichen 25 jähriger Mitgliedschaft wurde folgenden Mitgliedern verliehen:

1. Herrn Albert Michael, Reichsbahninspektor in Mühldorf
2. Herrn Bauer Andreas, Weißgerbermeister in Rosenheim
3. Herrn Blank Andreas, Oberreg. Rat in München
4. Herrn Dr. Glasser, Sanitätsrat in Brannenburg
5. Herrn Gmeinwieser Ludwig, Reichsbahnoberinspektor in Rosenheim
6. Frau Haupt Eleonore, Apothekersgattin in Rosenheim
7. Herrn Hessing Georg in Gmain bei Reichenhall
8. Herrn Klotz Karl, Stud. Prof. in Wasserburg
9. Herrn Krämer E., Oberingenieur in Rosenheim
10. Herrn Kühbandner Anton, Buchhalter in Rosenheim
11. Herrn Dr. Lechleuthner Anton, Sanitätsrat in Rosenheim
12. Herrn Oswald Sebastian sen., Kunstmühlbesitzer in Rosenheim
13. Herrn Ruppert Philipp, Brauereidirektor in Berlin
14. Herrn Seynstahl August, Reichsbahnoberinspektor a. D. in Rosenheim
15. Herrn Dr. Szelinski, Chemiker in Dessau
16. Herrn Wachter Ludwig, Großkaufmann in Rosenheim
17. Herrn Winter Alfred, Oberinspektor in Rosenheim

Den genannten Mitgliedern sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Sektion für ihre Treue ausgesprochen.

VI. Tourenwesen.

Berichterstatler: Römersperger. In den Monaten Dezember 1926 und Januar 1927 wurde zusammen mit der Schneeschuh- und Bergsteigerriege des T. V. 1860 ein Skikurs abgehalten, der einen guten Besuch aufwies.

Führungstouren fanden statt auf:

Heuberg,
Kampenwand-Oberschreitung von W-O,
Totenkirchl-Schmittrinne,
Kleine Halt Enzensbergerweg,
Sonneck-Hackenköpfe-Schoffauer.

Die Beteiligung an den Fahrten war zum Teil gering. Leider kann auch heuer nicht über die gesamte alpine Tätigkeit der Sektion berichtet werden, da nur 27 Fahrtenberichte, meistens von älteren Mitgliedern, abgeliefert wurden; bei einer so starken Sektion ist das sehr bedauerlich.

Nach diesen 27 Berichten wurden in 581 Fahrten 1096 Gipfel erstiegen. Davon treffen auf den Winter 311 Fahrten mit 782 Gipfeln, den Sommer 270 Touren mit 314 Gipfeln.

Es entfallen auf die Höhe

von über 4000 m	17 Besteigungen
„ 3000 m	107 „
„ 2000 m	329 „
„ 1500 m	370 „
„ 1300 m	273 „

Von den Mitgliedern wurden folgende Gebiete besucht:

Berner Oberland, Silvrettagruppe, Lechtaler Alpen, Arlberg, Ferwall Gruppe, Wettersteingebirge und Miemingerkette, Karwendl, Sonnwendgebirge, Oetztales, Zillertaler, Tuxer Tonschiefergebirge, Glockner- und Venedigergruppe, Kelchsau-Kitzbüheler Alpen, Wilder- und Zahmer Kaiser, Schladminger Tauern, Hochkalter- Hocheiser- und Wahmanngruppe, Lattengebirge, Dachsteingruppe und Hohe Rax. Den Hauptanteil an Fahrten weisen natürlich der Kaiser und unsere heimatlichen Berge auf.

Nach Fahrtenberichten seien folgende Herren hervorgehoben:

Herr Oberlehrer Bauer von Kolbermoor, der trotz seines Alters nicht leichte Gipfelbesteigungen besonders in den Oetztales unternahm; ferner Herr Oberlehrer Fuchs, der die stillen Kare, Seen und Gipfel in den Schladminger besuchte; endlich Herr Arno Loth, unser unermüdlicher Vorkämpfer, der noch im Alter von 70 Jahren den Predigtstuhl im wilden Kaiser durch den Boßongkamin erstieg.

Von den Jüngern sei besonders Max Hümmer hervorgehoben, der zum Teil allerschwerste Besteigungen ausführte, wie z. B. die Dülfer Westwand am Totenkirchl. Den schönsten aller Berichte hätte wohl unser unvergesslicher Franz Kummer abgeliefert, der allzufrüh aus unseren Reihen schied und dessen letztes Unternehmen zusammen mit Richard Frank die Bezwingung des Predigtstuhl nordgipfels direkt aus der Griefenau war. Mit seinem Absturz am 8. August 1927 hat ein vorbildliches Bergsteigerleben seinen Abschluß gefunden.

VII. Ausschuss.

Der neue am 14. Dezember von der ordentlichen Mitgliederversammlung gewählte Ausschuss setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Scheuer Josef, Rechtsanwalt, Justizrat, Königsstraße 15, 1. Vorsitzender
Gallwitzer Hubert, Studienrat, Königsstraße 13, 2. Vorsitzender
Weinberger Hans, Rechtsrat, Kufsteinerstr. 3, 1. Schriftführer
Loth Arno, Buchhändler, Pater Petrusstraße 2, 2. Schriftführer

Lodroner Adolf, Stadtobersekretär, Herzog Ottostraße 3, Kassier
Senft Hans, Kaufmann, Münchnerstraße 2, Geschäftsstelle
Kämpfel Michael, Postinspektor, Münchnerstr. 26, Verwalter des Brün-
steinhauses
Adamosky Georg, städt. Baukontrolleur, Gabelsbergerstraße 6, stellver-
tretender Verwalter des Brünsteinhauses und Markierungsreferent
für das Gebiet links des Inns
Müller Anton, Brauereiverwalter, Roßjacker 15, Verwalter der Rosen-
heimer Hütte (Seitenalm) auf der Hochries
Schlottenhofer August, Maler, Sedanstraße 3, Verwalter der Skihütte
auf der Hochries
Konrad Paul, Ingenieur, Innstraße 16, stellvertretender Verwalter der
Hochrieshütte und Markierungsreferent rechts des Inns und Tou-
renwart
Heliel Josef, Holzhändler, Münchnerstraße 24, Referent für das Rettungs-
wesen und Jugendwandern
Deeg Rudolf, Bauamtsobersekretär, Schloßberg, 921/5, Tourenwart
Römersperger Ferdinand, Elektrotechniker, Frühlingsstr. 36, Tourenwart
Lechenberger, Lehrer, Sedanstraße, Bücherwart.

Berg-Heil!

Der Ausschuß.